

4

September | Oktober | November 2020

evangelisch  
in herzogenaarach



evangelisch  
Reformationsfest

leben Menschen  
Bilderbogen

verantwortlich  
Aus dem  
Kirchenvorstand

in allen Lebens-  
situationen  
Ewigkeitssonntag

im Sinne Jesu  
wirken  
Diakoniestation  
Herzogenaarach

Themen	Seite
Inhalt/Editorial	2
Meditation	3
Schwerpunkt	5
Kirchenvorstand	8
Herbstsammlung	9
Kurz notiert	10
Kreise und Gruppen	18
Gottesdienste/Termine	19
Bilderbogen	22
Reformationsfest	24
Reihe „Gruppen und Kreise“	26
Aus den Kitas	28
Jugend	29
Kinder/Workshops	31
Kinderrätsel	32
Freud und Leid	34
Anschriften	35

## Lieber Leser\*innen,

die Kürbisse zeigen es: Es ist Herbst. Damit nähert sich auch wie in jedem Jahr das Erntedankfest. Wie in jedem Jahr? Sicherlich fällt die Ernte bei jedem/r von uns in diesem Jahr anders aus. Viele sind dankbar auch für dieses Jahr, bei anderen mischt sich in den Dank schon auch hörbar die Klage ein: Homeschooling, wirtschaftliche Sorgen, Angst um die eigene Gesundheit. Beides können wir vor Gott bringen, den Dank und auch die Klage. Beides kann uns gut tun.

*bleiben Sie behütet  
Ihr Pfarrer Oliver Schürrie*

» Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt mit  
sich versöhnt hat.

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2020

2. KORINTH 5,19

## Schlafen Sie gut!

Manchmal kann ich einfach nicht schlafen. Früh um 3.45 Uhr wache ich auf und mein Kopf ist voller Fragen.

*Wie wird das dann wohl sein? Im September, wenn die Schule wieder los geht? Und dann im Herbst?*

**Geht das immer noch so weiter? Wie mache ich das dann nur?**

Fragen in die Zukunft sind das. Ich hätte sie gerne schon in der Gegenwart beantwortet. Geht aber nicht.

Gerade erleben wir auch in der Kirchengemeinde eine neue Zeit. Sie ist spontaner. Sie ist unsicherer.

Wir waren gewohnt, lange voraus zu planen. Das gab uns Sicherheit, scheinbar jedenfalls.

Es ist nicht falsch, Sicherheiten zu schaffen. Es ist klug, vorzubauen und sich etwas zurecht zu legen. Es steht schon in der Bibel, dass wir besser unser Haus auf einen Felsen als auf



Foto: Anemonte123/Pixabay

den Sand bauen sollten. Es ist schlau, beizeiten zu sorgen, um in der Not zu haben.

Unsichere Zeiten machen uns selbst unsicher. Mitten in der Nacht grübeln wir. Wir hätten gerne Antworten.

**Eindeutige Antworten. So wird es sein oder so! Auf manche Fragen gibt es aber keine Antworten. Nicht mal „Vielleicht wird es so oder so sein“. Keiner weiß, wie es sein wird!**

## MEDITATION



Foto: Steve Buissinne/Pixabay

*Ich liege und schlafe  
ganz mit Frieden;  
denn allein du, Herr,  
hilfst mir, dass ich sicher  
wohne.*

Psalm 4.8

Damit wir auch in solchen Zeiten zuversichtlich leben können, hilft es, einen festen Glauben zu haben.

Mir jedenfalls hilft es und ich kenne noch viele, denen das auch hilft.

Ein fester Glaube muss nicht genau wissen, wie es kommt. Mit einem festen Glauben kann ich hoffen, dass es gut wird wie immer es auch wird.

Im festen Glauben kann ich aushalten, was auch kommt. Mit festem Glauben kann ich die Zukunft gestalten, egal wie sie kommt. Ein fester Glaube hilft mir, wieder gut zu schlafen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer gut schlafen und vertrauensvoll glauben können.

*Ihre Karola Schürrie*

## Interview mit Marion Ebel, Stationsleitung der Diakoniestation Herzogenaurach

**?** Frau Ebel, Sie sind mit Ihrem Team nun seit 4 Jahren in Herzogenaurach und seit 2 Jahren in den Räumen in der Beethovenstraße. Was gefällt Ihnen am Arbeiten in Herzogenaurach besonders gut?

**!** Die bunte Mischung. Das Arbeiten im städtischen und ländlichen Bereich bringt viel Abwechslung, da wir in ganz unterschiedliche Haushalte kommen. Wir versorgen Menschen von Kriegenbrunn bis Neundorf und im ganzen Stadtgebiet Herzogenaurach. Auch internationale Kunden haben wir immer wieder. Das macht die Arbeit schön und spannend.

Die Zusammenarbeit mit Hausärzten, Sozialdiensten der Krankenhäuser und Apotheken, auch Sanitätshäusern und Therapeuten ist gut, wir haben unseren Stand hier gefunden. Aber auch Äußerlichkeiten wie meist gute Parkmöglichkeiten erleichtern uns hier unseren Dienst.

**?** Ihr Angebot ist sehr vielfältig. Können Sie unseren Leser\*innen kurz einen Einblick geben?

Bereits ohne Pflegestufe und ohne Abrechnung über die Pflegekasse bieten wir einige Leistungen an:

- ⚡ Wir beraten telefonisch oder auch als Hausbesuch zu pflegerischen Fragen oder Fragen um die Pflegeversicherung

- ⚡ Wir bieten Behandlungspflege wie Verbandswechsel, Injektionen, Blutzuckermessungen etc. als Leistung der Krankenkasse
- ⚡ und Krankenhaus-Nachsorge nach Verordnung.

Die pflegerischen Leistungen, die über die Pflegekasse abgerechnet werden sind je nach Bedarf von 1 mal wöchentlich bis 3 – 4 mal täglich je nach Pflegestufe.

Darüber hinaus kann man unsere Leistungen auch privat in Anspruch nehmen und zahlen, das können wir aber nur je nach Kapazität erfüllen. Und eingeschränkt bieten wir auch hauswirtschaftliche Versorgung.

**?** Welche Berufsgruppen arbeiten in der Diakoniestation?

**!** Unsere Station ist stetig gewachsen. Mittlerweile sind wir 21 Mitarbeitende, wovon 80 % Fachkräfte sind, eine Hauswirtschafterin haben wir und ca. 20 % gut ausgebildete Pflegehilfskräfte.

Vermehrt sind auch Schüler\*innen in unserer Station, die hier ihr Praktikum machen. Und es werden wohl im Rahmen der neuen „generalistischen Pflegeausbildung“ (*Anm.: die Ausbildung in der Kinderkrankenpflege, Krankenpflege und Altenpflege wird in den Anfangsjahren zusammengefasst, d.h. die Auszubildenden arbeiten in allen drei Bereichen bevor sie sich*

## SCHWERPUNKT

---

*dann, im letzten Abschnitt der Ausbildung, spezialisieren) mehr Auszubildende bei uns sein.*

**? Was gefällt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders, was sind die „Schätze“ in Ihrer Begegnung mit den Menschen?**

! Die ambulante Pflege ist eine persönliche Pflege. Wir sind ins soziale Umfeld der Menschen integriert. Wir bekommen mit, wenn ein (Ur-)Enkelkind geboren wird und an Weihnachten bestaunen wir den geschmückten Baum.

Es ist nicht unsere Tätigkeit oder die Krankheit, die im Vordergrund steht. Jeder Haushalt ist anders und auf diese Unterschiedlichkeiten stellen wir uns ein.

Natürlich ist es uns wichtig, dass wir fachlich genau und sauber arbeiten, aber die individuelle Versorgung steht bei uns im Vordergrund.

**? Ich höre Ihre Begeisterung. Bei mir ist aber immer im Kopf, dass Sie unter enormen Zeitdruck stehen.**

! Das ist auch richtig. Zum einen ist der Kostendruck immer höher, zum anderen übert die Verwaltung und Dokumentationspflicht immer mehr aus. Das ist sehr aufwändig, und raubt uns die Zeit, die wir viel lieber unseren anvertrauten Menschen widmen würden.

Zum Glück haben wir als Diakonie aber auch die Möglich-

keit der „diakonischen Leistungen“. Diese sind aus Spenden für die Diakoniestation finanziert (auch die finanzielle Unterstützung von der Kirchengemeinde fließt hier hinein) und über diesen Punkt können wir offiziell abrechnen, wenn wir mehr Zeit einsetzen.

Zeit für ein seelsorgerisches Gespräch, ein Gebet. Oder Zeit für Hilfe bei einer Antragstellung.

**? Die Wichtigkeit Ihres Dienstes wurde seit Beginn der Corona-Pandemie von vielen Menschen erkannt. Ihre Tätigkeit ist systemrelevant und bekam viel Applaus. Wie haben Sie und ihr Team diese Zeit bisher erlebt?**

! Zu Beginn waren wir vor allem verunsichert. Da war zum einen die Sorge um unsere Patienten, zum anderen aber auch um die eigene Gesundheit und die unserer Familien. Trotzdem musste der Dienst gemacht werden. Wir haben natürlich nur mit Mundschutz und Handschuhen gearbeitet und viele Hygieneregeln sind für uns seit jeher selbstverständlich. Auch unsere Kunden waren teilweise verunsichert. Aber auch wiederum sehr dankbar, dass wir gekommen sind.

Auch wir waren froh, dass wir in die Häuser durften. Ich bin sehr dankbar, dass niemand von uns gefährdet war oder sich infiziert hat. Wir hätten ja alle zu Hause bleiben müssen.

Die Menschen haben uns ihre Dankbarkeit teilweise sehr herzlich gezeigt. Sie haben sogar Kuchen für uns gebacken



Foto: Marion Ebel

Im Auto sitzt Simone Kolk, davor steht Nadine Kröniger.

und hier in der Station abgegeben.

Anders ging es uns mit dem „Applaus“ aus den Medien. Manchmal haben wir uns schon gefragt: Jetzt klatscht ihr, was meint ihr denn, was wir die letzten 10, 20 Jahre getan haben? Wir arbeiten doch wie immer!

### ? Nun wird es ja auch den „Pflegebonus“, eine einmalige Sonderzahlung, geben.

! Da wird viel Geld in die Hand genommen und der Bonus ist schon eine Anerkennung für unseren Dienst.

Noch wichtiger wäre mir aber, dass grundsätzlich auf die Arbeitsbedingungen geschaut und diese dauerhaft verbessert würden. Das wäre zum Beispiel beim schon genannten Zeitdruck eine Möglichkeit.

Schließlich wollen wir weiterhin gerne für die Menschen da sein. Und „da sein“ ist eben mehr als nur die nötigste Versorgung.

Schön wäre es, wenn sich daraufhin viele junge Leute für den Pflegeberuf entscheiden könnten. Die neue Ausbildungsreform ist ein Anfang.

### ? Zur Zukunft auch meine letzte Frage: was wünschen Sie sich für die Zukunft der Diakoniestation in Herzogenaurach?

! Da wir hier seit 4 Jahren ständig wachsen und immer mehr Menschen unsere Hilfe brauchen, wünsche ich mir für die Zukunft engagierte neue Mitarbeiter.

Mein ganz persönlicher Wunsch ist noch, dass wir mit unserem Team alle möglichst gesund bleiben, unfallfrei durch die Jahreszeiten mit unseren Dienstautos kommen und unsere Motivation und Berufung zum Dienst für den Nächsten noch lange beibehalten.

## KIRCHENVORSTAND

### Aus dem Kirchenvorstand

An dieser Stelle möchten wir Sie künftig immer über Aktuelles aus dem Kirchenvorstand informieren. Was uns besonders beschäftigt, oder welche Überlegungen und Ideen für die Gemeindegarbeit uns bewegen.

Im letzten Vierteljahr hat uns alles rund um die Pandemie-Situation und ihre Auswirkungen auf unser Gemeindeleben intensiv beschäftigt.

Deshalb möchte ich zu Beginn dieser Rubrik heute ein ganz **großes Dankeschön** loswerden.

*Danke an alle Kirchen-  
vorsteher\*innen die sich  
seit Mai 2020  
im Hygieneteam engagiert  
haben und engagieren!*

8 Das Hygieneteam hat nun für alle gemeindlichen Räume jeweils ein Hygiene-Konzept erstellt, so dass Gruppen und



Foto: Karola Schürle

Kreise und Menschen „von außen“ einen „Fahrplan“ haben, was in unseren Räumen möglich ist.

Und, viel deutlicher zu sehen und noch näher dran an einer ganz wichtigen Lebensäußerung der Gemein-

de: Mitglieder des Hygieneteams stehen Sonntag für Sonntag bereit um in der Kirche (seit 8. Mai) und im Martin-Luther-Haus (seit 28. Juni) darauf zu achten, dass wir uns unter den jeweils gültigen Auflagen zum Gottesdienst versammeln und miteinander feiern können.

Sie erklären freundlich die zu beachtenden Regeln, helfen beim Auffinden eines geeigneten Sitzplatzes und stehen für alle aufkommenden Fragen zur Verfügung. **Ohne dieses Engagement könnten wir keinen Gottesdienst feiern!!**

Auch die mittlerweile wieder mehr „anderen“ Veranstaltungen außer Sonntagsgottesdiensten sind ohne Hygieneteam nicht denkbar.

Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich schon im Hygieneteam eingesetzt haben!

*Pfarrerin Andrea Schäfer*



## Spendenaufzur zur Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020

### Weil wegschauen nicht vor Schlägen schützt Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft

Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z.B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z. B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

**70 %** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

**30 %** der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Braun, Tel.: (09 11) 93 54 - 370

### Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005  
2222 22, Evang. Bank  
(GENODEF1EK1),

Stichwort:

Herbstsammlung 2020

Spendenhotline: 5 EUR /  
10 EUR oder 15 EUR mit  
Ihrem Anruf unter  
**0800 700 50 80\***

(\*gebührenfrei aus dem  
dt. Festnetz)



## KURZ NOTIERT

### Wir sind auf der Suche nach...

...Ihnen. Wir suchen noch genau Sie, um unser Hygieneteam zu unterstützen.

Damit jeder Gottesdienst und jede andere Veranstaltung stattfinden kann, braucht es derzeit immer ein paar Helfer, die die Leute begrüßen und ihnen die Plätze zeigen. Die gucken, ob die Abstände eingehalten werden und bei Bedarf das Desinfektionstuch schwingen.

Sie wollten schon lange mal wieder eine Hochzeit miterleben oder wie unsere Gemeinde durch Taufe Zuwachs bekommt? Sie haben nichts gegen einen Gottesdienstbesuch oder wollen sich eh mal wieder ein Konzert anhören?

Dann ist die Mitarbeit im Hygieneteam genau das Richtige für Sie.

Melden Sie sich bei Interesse und für Rückfragen einfach bei Brigitte Hartmann, die die Pläne koordiniert: [brigitte\\_ha@gmx.de](mailto:brigitte_ha@gmx.de)

### Teamsuche – KuNo

Während der Coronazeit gab es viele kreative Aktionen, die man zuhause machen und dann „aushängen“ konnte. Das hat zum einen für Beschäftigung und Abwechslung gesorgt, zum anderen aber auch gezeigt, dass Gemeinschaft auch in Zeiten wie einer Pandemie spür- und sichtbar sein kann. Beispiele sind die gemalten Regenbögen in den Fenstern oder die Aktion #hoffnungsausdemei unserer Kirchengemeinde.

Und auch zu Zeiten, die wieder lockerer sind, können Gemeinsamkeiten sichtbar gestaltet werden! Zum Beispiel kann es eine Bastel- oder DiY-Anleitung online geben und die Ergebnisse werden dann an der Kirche oder dem Martin-Luther-Haus sichtbar gesammelt & ausgestellt. Oder etwas ganz anderes – noch ist nichts festgelegt!

Für eine solche Aktion wird jetzt ein **Team** gesucht! Wir wollen uns eine Aktion überlegen und bewerben. Wer also Lust auf ein **kurzes Projekt** (Abschluss im Dezember 2020) hat, meldet

sich einfach **bis 20. September** bei Diakonin Victoria Ostler.

### 10 Jahre Offener Frauentreff

Im Oktober vor 10 Jahren wurde der Offene Frauentreff ins Leben gerufen. Eigentlich wollten wir dieses Jubiläum gebührend feiern, doch Corona hat alle Pläne durchkreuzt. So hoffen wir auf die Möglichkeit im nächsten Jahr.

Wir starten wieder im September, müssen aber Corona bedingt ein paar Änderungen vornehmen:

Treffpunkt ist jeweils um 20.00 Uhr **in der Kirche**. So können wir alle Hygienevorschriften wie z.B. Abstand, max. Dauer 1 Std., einhalten. Bitte die Kirche mit Maske betreten, am Platz darf sie abgelegt werden.



## Unsere Termine und Themen für das restliche Jahr 2020:

- 23.09.2020** Leonardo da Vinci – sein Glaube, seine Ideen, seine Kunst
- 28.10.2020** Lebenselixier Wasser mit Herrn W. Philipp
- 25.11.2020** Ursprung und Geschichte bekannter Weihnachtslieder

Herzliche Einladung an alle Frauen unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf Sie!

**Das Team** Monika Rösner  
Katharina Raith  
Elfi Metzke

## Konfirmationen 2020

Es ist fast geschafft – trotz aller Irrungen und Wirrungen dieses Jahres werden wir Konfirmation feiern! Ein wenig später als ursprünglich geplant, statt Frühlingsblumen gibt es jetzt einen goldenen Herbst. Und statt der zuerst geplanten drei Gruppen, werden es nun vier werden.

**Wir werden die Konfirmationen 2020 nun am 10. + 11. Oktober feiern.** Wie genau die Gottesdienste gestaltet werden, bleibt noch offen. Das hängt von den dann gültigen Hygienemaßnahmen ab. Wenn Sie als Gemeinde Anteil nehmen wollen am Ja zu Gott dieser

jungen Menschen, schicken Sie ihnen gerne eine Karte oder Ähnliches, da wir aktuell noch nicht sagen können, wie viele Menschen am Gottesdienst teilnehmen können. Doch die Konfis freuen sich über alle Grüße.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

## KURZ NOTIERT

Die Konfi-Teamer

In folgender neuer Konstellation werden wir Konfirmation feiern:



Foto: Wolfgang Niewelt

### Konfirmation am 10. Oktober 2020 (vormittags):

Samantha Bergler, Michelle Greger, Jasmin Grueber, Tim Finke, Tom Finke, Marlon Keßler, Kristina Knippenberger, Julian Kröber, Henrik Manz, Krimhilde Moser, Melanie Rassadkin, Jan Schulz, Lukas Welker, Tobias Will, Cedrik Winkler, Felix Wirth

### Konfirmation am 10. Oktober 2020 (nachmittags):

Anastasija Bätz, Anja Besold, Florian Dormann, Tim Frühwald, Olivia Kolbert, Lilly Körner, Tim Krämer, Hendrik Maerz, Sarah Prückel, Nils Röschlein, Oliver Rolof, Niko Sakkas, Christopher Seeburger, Dennis Siebert

### Konfirmation am 11. Oktober 2020 (morgens):

Fabian Bartel, Kristin Bestenlehrer, Nico Brehm, Jakob Conrads, Elena Eisen, Robert Hörholdt, Max Kraus, Scarlett Kraus, Nicole Menke, Paulo Reinhardt, Kevin Schieber, Jonas Schmidt, Lennart Thomsen, Hannah Wayand

### Konfirmation am 11. Oktober 2020 (vormittags):

Philipp Banholzer, Luzia Büchl, Sophie Büchl, Maike Büttner, Marena Blaufelder, Alexandra Burger, Theresa Engelhardt, Johanna Kürten, Maximilian Kuhlanek, Bjarne Reichelsdorfer, Rebecca Rümmelein, Esther Scheurer, Adam Steinhilber, Katharina Straub, Leonie Wittmann

## KURZ NOTIERT

### Konfirmandenvorstellung Konfis 2020/21

Diesen Herbst haben wir eine Besonderheit: es gibt zwei Konfijahrgänge parallel. Und während der Kurs vom letzten Jahr seine Konfirmationsfeier vorbereitet, steht der neue Kurs bereits in den Startlöchern. Deshalb werden wir am **Sonntag, den 27. September um 9.30 Uhr** im Gottesdienst die neuen Konfirmand\*innen vorstellen und sie in der Gemeinde begrüßen.

### Männersonntag, 18. Oktober

Wie jedes Jahr am 3. Sonntag im Oktober, wird auch in diesem Jahr der Gottesdienst vom Männerforum mitgestaltet.

Das Thema ist von der EKD vorgegeben und lautet: **„Im Schweiß deines Angesichts – Das ist es mir wert“** aus 1.Mose3,19.

Auch wenn hier der Mann Adam angesprochen wird, so sind Frauen doch

ebenso betroffen, wenn es um die Thematik Lebensunterhalt geht.

Alle sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

### Kirchenführung

Jeder hat einen Lieblingsort, zu dem es ihn immer wieder hinzieht. Auch die Herzogenauracher Gästeführerin Eva Pfeiffer.

Anlässlich des Themas des Verbandes der Weltgästeführer für das Jahr 2020 „Lieblingsorte“ lädt Eva Pfeiffer zu einer Führung an ihren Lieblingsort ein:

**„Die evangelische Kirche in Herzogenaurach“**

**Samstag, 31. Oktober 2020 (Reformationstag) 15.00 Uhr**

Lassen Sie sich überraschen wie Stein, Holz und Glas bei diesem Kirchenbau durch dezente Kontraste überzeugen und dadurch eine wunderbare Atmosphäre schaffen.

### Nachgeholte Veranstaltungen zur Themenreihe „Was bleibt.“



Wir freuen uns, es wagen zu können, einige der verschobenen Veranstaltungen aus dem März 2020 (damals in Verbindung mit der Ausstellung „Was bleibt.“) nun als Themenreihe „Was bleibt.“ zu verschiedenen Terminen anzubieten.

Wir beginnen im November mit zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem Hospizverein Herzogenaurach bzw. der Diakonie Erlangen.

**Donnerstag,  
12. November 2020, 18.30 Uhr**

> **Erbrecht**

**Informationen zum Thema rund um das Vermächtnis, Erben und Vererben**

„Ihr macht das dann schon so, wie ich es möchte.“ Diesen Wunsch haben Menschen, wenn es um ihren Nachlass, ihr Erbe geht, oft.

## KURZ NOTIERT

Was dazu rechtlich zu tun ist, dass es auch „so, wie ich es möchte“ geschieht wird an diesem Abend erläutert, denn der Gesetzgeber hat oft andere Regelungen vorgesehen, als Familienmitglieder es sich vorstellen.

**Ort:** Geschwister-Beck-Saal, Von-Seckendorff-Str. 3, 91074 Herzogenaurach

**Referentin:** Irene Weiland, Rechtsanwältin, Hospizverein Herzogenaurach

**Montag, 16. November, 19.00 Uhr**

> „Hilfe, meine Eltern werden pflegebedürftig!“

Wenn Eltern oder Partner pflegebedürftig werden, erleben das Kinder/Angehörige als große Umbruchsituation. Auch eigene Hilflosigkeit wird erlebt.

Marion Ebel, Stationsleitung der Diakoniestation Herzogenaurach und Felix Krauss, Bereichsleiter Erlangen-West der Diakonie Erlangen, stellen die konkreten

ersten Schritte und die Hilfsangebote der Diakoniestation Herzogenaurach vor.

**Ort:** Geschwister-Beck-Saal, Von-Seckendorff-Str. 3, 91074 Herzogenaurach

**Referent\*innen:** Marion Ebel, Leitung Diakoniestation Herzogenaurach, Felix Krauss, Bereichsleiter Diakonie ER-West

Wir achten auf die zum Zeitpunkt der Veranstaltungen gültigen Hygienebestimmungen!

### „Letzte Lieder“ – Konzert und nachdenkswerte Texte am 13. November um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche

Musik spielt nicht nur im Leben eine große Rolle, sondern auch auf dem letzten Weg bei einer Trauerfeier. Lieblingslieder berühren unsere Emotionen total und lösen Erinnerungen aus, die vom

gemeinsamen Leben erzählen. Deshalb wünschen sich viele Menschen an besonderen Momenten im Leben auch eine ganz individuelle Musik und das Abspielen oder Singen Ihres Lieblingsliedes. Das ist verständlich.

Gemeinsam mit dem Hospizverein laden wir am 13. November um 19.30 Uhr ein zu einem Programm von Stefan Weiller „**Letzte Lieder**“.



Foto: Lena Obst

Tief berührende Texte aus Interviews mit sterbenden Menschen, die sich im Hospiz aufs Sterben vorbereiten, verbunden mit den Lieblingsliedern ebener Menschen.

„Letzte Lieder“ können also die Lieder sein, die Menschen am Ende ihres Lebens gerne noch einmal hören, um mit wundervollen Erinnerungen gehen zu können.

Werden genau diese Lieder bei der Trauerfeier noch einmal wieder abgespielt, löst das sehr starke Emotionen aus. „Letzte Lieder“ helfen, sich an gemeinsame Zeiten zu erinnern. Trotzdem muss das Lieblingslied des Verstorbenen nicht auch automatisch denen gut tun, die bei der Trauerfeier Abschied nehmen müssen. Für den Trost und die Zukunft kann das auch ein anderes Lied gut tun. Sprechen Sie zu Hause miteinander darüber und kommen Sie gemeinsam zum Konzert. Das wird etwas auslösen.

**Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden für den Hospizverein Herzogenaarach.**

*Andrea Schäfer, Karola Schürrie*

## Volkstrauertag 2020

Freilich werden die durch den zweiten Weltkrieg direkt Betroffenen bei den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag immer weniger. Andererseits halten sich hartnäckig Kräfte in unserem Land, die das Unrecht und das Leid, das dadurch über viele Millionen von Menschen gekommen ist, kleinreden. Deshalb ist es unsere dringliche Aufgabe, immer wieder daran zu erinnern und allen Anfängen zu wehren, die der Faschismus und der rechte Populismus in unsere Gesellschaft wieder hoch zu bringen versucht. Es ist geradezu unsere Christenpflicht, dem entgegenzutreten. Wir glauben an einen Gott, der die Liebe in die Welt gebracht hat. Dem können wir wieder nur mit Liebe allen Menschen gegenüber begegnen.

Deshalb werden wir zu den Gedenkfeiern beim Volkstrauertag nicht mehr nur am Marktplatz ökumenisch auftreten, sondern auch bei den Feiern in den Orten Hammerbach, Haundorf, Hauptendorf und Niederdorf.

Dies haben wir in einem Gespräch mit Vertretern der kath. Pfarreien und dem 1. Bürgermeister der Stadt Herzogenaarach vereinbart.

*Oliver Schürrie*

## Zukunft offen – Ökumenische Feier am Buß- und Betttag 2020

Was wird uns im November 2020 umtreiben? Werden wir Gottesdienste feiern können und wie? Es bleibt spannend. Während der Corona Zeit haben wir gespürt, dass nicht alles planbar ist. Wir haben gelernt, dass auch ganz



## KURZ NOTIERT

unsichere Zeiten Kräfte wecken, die wir nicht vermutet hätten.

Einer dieser Lernmomente war für viele bestimmt, sich zu besinnen auf die Dinge, die wesentlich sind. Zur Ruhe kommen. Sich besinnen. Fragen, was ist wirklich wichtig für mich. Was glaube ich eigentlich und was hält mich.

Corona hat auch vieles aufgedeckt, was längst ungerecht, ungut und unmöglich war. Es ist die Chance, selbst in der größten Katastrophe, dazu zu lernen und neu anzufangen.

**Zukunft offen. So lautet das Motto für den Buß- und Betttag 2020.**

**Herzliche Einladung zur Ökumenischen Feier am Buß- und Betttag, dem am 18. November um 19.00 Uhr in unserer Evangelischen Kirche.**

Foto: kropekk\_pl/  
Pixabay



### Ewigkeitssonntag 2020 – Gedenken der Verstorbenen

Niemals zuvor war der Ewigkeitssonntag wichtiger denn je. Von März bis Juni konnten Angehörige nur im kleinsten Rahmen von ihren Verstorbenen Abschied nehmen. Den einen bereitet das nach wie vor ein ungutes Gefühl. „Hätte sich die Oma doch eine richtig schöne, große Beerdigung gewünscht. Alle hätten kommen sollen, die ihr im Leben begegnet sind.“

Hätte Oma noch erlebt, dass das einfach nicht erlaubt war, wäre sie auch mit einem ganz kleinen Abschied nur mit ihren engsten Angehörigen einverstanden gewesen.

Schrittweise durften heuer zunächst nur 5, 15, dann allmählich 30, 50, 100 und im Juli wieder 200 Menschen an

einer Trauerfeier im Freien teilnehmen.

Manch kranker oder alter Mensch mag irgendwo in großer Einsamkeit verstorben sein. Wie dankbar bin ich, dass es in Herzogenaurach immer möglich war, seinen sterbenden Angehörigen zu besuchen.

Sollte jemand unter Ihnen, verehrte Lesende, heuer unter so eingeschränkten Auflagen haben Abschied nehmen müssen und noch immer das Gefühl haben, mir, unserer Familie, dem Bekannten- und Verwandtenkreis fehlt etwas, kann ich vielleicht helfen. Ich biete an, eine Erinnerungsfeier mit Ihnen und allen Hinterbliebenen zu feiern. Der richtige Zeitpunkt kann der Geburtstag, eine Familienfeier, der Todestag sein. Trauen Sie sich nach solchen Ritualen zu fragen, ich bin bereit, sie mit Ihnen zu gestalten.

Ein guter Tag für die Erinnerung und das Gebet um Trost und Ewiges Leben ist der Ewigkeitssonntag. An diesem Tag gedenken wir aller Verstorbenen unserer Kirchengemeinde und zünden für jede und jeden eine Kerze an. Es wird auch ein Licht brennen für die, deren Namen



wir nicht wissen. Seien Sie als Angehörige, als Nachbarn, auch als Wegbegleiter gerne dabei, auch wenn Sie um jemanden trauern, der nicht hier gewohnt hat. Er oder sie wohnte ja in ihrem Herzen. Verleihen Sie Ihrer Traurigkeit auf diese Weise eine tröstliche Form.

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 22. November um 9.30 Uhr in unserer Kirche. Wir hoffen, dass wir danach wieder beim Kirchenkaffee zusammen bleiben können.**

*Karola Schürhle*

## Kino-Gottesdienst am 22. November 2020 um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche

Im Herbst möchten wir als Männerforum gemeinsam mit Pfarrer Hans Pröger den Kino-Gottesdienst mit Ausschnitten aus dem Film „Green Book – Eine besondere Freundschaft“ gestalten.



Grafik: Clikr-Free-Vector-Images/Pixabay

Der Film behandelt das aktuelle und ernste Thema Rassendiskriminierung auf anschauliche, manchmal auch lustige und groteske Weise. Er spielt in den sechziger Jahren. Es geht um die Erlebnisse eines farbigen amerikanischen Pianisten und seines weißen Fahrers auf einer Konzertreise durch den Süden der

USA. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf ihre Beziehung zueinander und auf manche Lebenseinstellung. Der Film erhielt 2019 einen Oscar.

Wir hoffen auf reges Interesse an diesem besonderen Gottesdienst trotz der dann immer noch möglichen Hygieneregeln.

## KREISE UND GRUPPEN

Nähere Informationen erhalten Sie im Büro oder bei den genannten Personen. Die jeweiligen Termine der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte nachfolgenden Seiten.

### **Band**

im MLH, jeden Mittwoch 20.00 h  
(Siegbert Steidl, Tel. 01525 4 57 85 11)

### **Besuchskreis Liebfrauenhaus**

(Monika Rösner, Tel. 23 66)

### **Bibel & Bier**

Bibelstammtisch,  
Brauereigaststätte Heller, jeden 2. Mittwoch  
(Thomas Bartolf, Tel. 0176 97 30 11 41)

### **EineWelt-Verkauf**

am 1. Sonntag des Monats nach den  
Gottesdiensten in der Kirche und im MLH  
(Beatrix Schneider, Tel. 6 10 27)

### **Erzählcafé für Senioren**

im GBS, mtl. am Freitag 15.00 h  
(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

### **Feierabendkreis**

im MLH, mtl. am Montag 14.45 h  
(Heidemarie Keim, Tel. 6 28 79)

### **Flötenkreis**

im MLH, wöchentlich Di./Mi. 19.30 h  
(Ulrike Weidlich, Tel. 6 04 26)

### **Gebetskreis**

im MLH, 2. und 4. Mittwoch 18.00 h  
(Pfrin. Dr. Nina Mützlitz Tel. 7 38 06 11)

### **Gospelchor**

im MLH, 14-täg. Donnerstag 20.00 h,  
(Michael Gunselmann, Tel. 0173 7 81 04 31)

### **Hauskreise**

(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

### **Kantorei**

im MLH, jeden Montag 20.00 h  
(Gerald Fink, Tel. 4 09 88)

### **Landeskirchliche Gemeinschaftsstunde**

im GBS, 1. und 2. Mon. Monat, 19.30 h

### **Männer-Forum**

im MLH, am 1. Dienstag im Monat 19.30 h  
(Reinhard Schulz, Tel. 79 68 08,  
Klaus Fenneker, Tel. 4 09 35)

### **OASE**

Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde  
und Pfliegende im GRK1, ein Donnerstag im  
Monat, 15.00 h  
(Pfrin. A. Schäfer Tel. 7 49 64 66)

### **Offener Frauentreff**

im GRK3, am 4. Mittw. i. Monat um 20.00 h  
(Katharina Raith, Tel. 79 77 80 oder  
Monika Rösner Tel. 23 66)

### **Querblechein**

Jungbläser für Jung und Alt im GRK3,  
jeden Donnerstag 18.30 h  
(Regina Scherer, Tel. 7 31 42 31)

### **Posaunenchor**

in der Kirche, jeden Freitag 20.00 h  
(Wilfried Schneider, Tel. 6 10 27)

### **Flüchtlingsgruppe – Musik und Basteln für Kinder von 5 – 10 Jahren**

im MLH, jeden Freitag 15.00 h  
(Ulrike Weidlich, Tel. 6 04 26)

### **Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kleinkindern

Bei Fragen zu den Eltern-Kind-Gruppen  
wenden Sie sich bitte an Marlin Kömm  
(E-Mail: [eltern-kind@elkb.de](mailto:eltern-kind@elkb.de)),  
Tel. 0170 2 85 10 43

Sie finden alle Veranstaltungen auch auf  
unserer Homepage und per App  
„Evangelische Termine“ (App Store/Google Play)

**GBS** = Geschwister-Beck-Saal,  
Von-Seckendorff-Str. 3

**GRK** = Gemeinderäume Kirche

**MLH** = Martin-Luther-Haus

## GOTTESDIENSTE / TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Di	01.09.	15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (Römer-Laska)
		16.30	Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (Römer-Laska)
So	06.09.	09.30	Gottesdienst Plus, Kirche (O. Schürkle) anschl. EineWelt-Verkauf
		18.00	Klangbad – einfach schöne Orgelmusik, Kirche
Mo	07.09.	15.30	Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Römer-Laska)
So	13.09.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Ostler)
		11.00	Familienzeit, MLH (Schäfer)
		11.15	Taufgottesdienst, Kirche
		19.00	Taizégebet, Kirche
Do	17.09.	15.00	Oase-Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GRK 1 (Schäfer)
So	20.09.	09.30	Gottesdienst m. AM, Kirche (O. Schürkle)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst, MLH (K. Schürkle)
Mi	23.09.	20.00	Offener Frauentreff „Leonardo da Vinci: sein Glaube, seine Ideen, seine Kunst“, Kirche
Sa	26.09.	09.30	Konfirmandentag, MLH (bis 15.30)
		13.00	Taufgottesdienst, Kirche (Schäfer)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
So	27.09.	09.30	Gottesdienst mit Konfirmandeneinführung, Kirche (Ostler und O. Schürkle)
		11.00	Bandgottesdienst, MLH (Schäfer)
Mi	30.09.	19.30	OrgelZeit, Kirche (Fink) „Prunkvolles Erbe“ Besondere Orgelprospekte
So	04.10.	09.30	Gottesdienst Plus – Ökumeneausschuss St. Otto am Erntedankfest, Kirche (O. Schürkle) anschl. EineWelt-Verkauf
		11.00	Predigtgottesdienst m. AM, MLH (Römer-Laska)
Mo	05.10.	15.30	Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Mützlitz)
Di	06.10.	15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (Mützlitz)
		16.30	Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (Mützlitz)
Fr	09.10.	18.00	Beichtgottesdienst für Konfirmanden, Kirche (mit Pfr. Schürkle und Diakonin Ostler)
Sa	10.10.	09.30	Konfirmation, Kirche (Ostler und O. Schürkle)
		11.30	Taufgottesdienst, Kirche (K. Schürkle)
		14.30	Konfirmation, Kirche (Ostler und O. Schürkle)

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Situation die Terminliste unvollständig ist.  
Sie finden aktuelle Informationen auf unserer Homepage: [www.herzogenaurach-evangelisch.de](http://www.herzogenaurach-evangelisch.de)

# GOTTESDIENSTE / TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst / Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
So	11.10.	09.00	Konfirmation, Kirche (Ostler und O. Schürkle)
		11.00	Familienzeit, MLH (K. Schürkle)
		11.00	Konfirmation, Kirche (Ostler und O. Schürkle)
		19.00	Taizégebet mit dem Flötenkreis, Kirche
Di	13.10.	19.30	Konfirmanden-Elternabend, MLH
So	18.10.	09.30	Gottesdienst m. AM, Kirche (Schäfer)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst, MLH (Schäfer)
Sa	24.10.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (Mützlitz)
So	25.10.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Mützlitz)
		11.00	Bandgottesdienst, MLH (Mützlitz)
Mi	28.10.	20.00	Offener Frauentreff „Lebenselixier Wasser“, Kirche
Do	29.10.	15.00	Oase-Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GBS (Schäfer)
So	01.11.	09.30	Gottesdienst Plus – Reformationsfest, Kirche (Mützlitz) anschl. EineWelt-Verkauf
		11.00	Predigtgottesdienst m. AM, MLH (Mützlitz)
Di	03.11.	16.30	Ökum. Trauer-Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (Schäfer)
Mi	04.11.	15.30	Ökum. Trauer-Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Schäfer)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst / Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
		19.30	OrgelZeit, Kirche (Fink) „Der Weg ist das Ziel“ Die Musik und ihre Instrumente zwischen Heute und Morgen
So	08.11.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Römer-Laska)
		11.00	Predigtgottesdienst, MLH (Römer-Laska)
		19.00	Taizégebet, Kirche
Do	12.11.	18.30	„Was bleibt.“ Erbrecht, GBS
Fr	13.11.	19.00	Konzert mit dem Hospizverein „Letzte Lieder“, Kirche
So	15.11.	09.30	Gottesdienst am Volkstrauertag, Kirche (Ostler)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst, MLH (Ostler)
Mo	16.11.	19.00	„Was bleibt.“ Hilfe, meine Eltern werden pflegebedürftig!, GBS
Mi	18.11.	09.30	Gottesdienst am Buß- und Betttag m. AM und Beichte, Kirche (Mützlitz)
		15.30	Gottesdienst m. AM und Beichte, Liebfrauenhaus (Mützlitz)
		19.00	Zukunft offen – Ökumenische Feier am Buß- und Betttag, Kirche (K. Schürkle)
Do	19.11.	15.00	Oase-Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GRK 1 (Schäfer)



Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Situation die Terminliste unvollständig ist. Sie finden aktuelle Informationen auf unserer Homepage: [www.herzogenaurach-evangelisch.de](http://www.herzogenaurach-evangelisch.de)

# GOTTESDIENSTE / TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Sa	21.11.	09.30	Konfirmandentag, MLH (bis 15.30)
So	22.11.	09.30	Gottesdienst m. AM am Ewigkeitssonntag, Kirche (K. Schürhle)
		11.00	Bandgottesdienst, MLH (O. Schürhle)
		19.00	Kinogottesdienst, Kirche (Pröger)
Mi	25.11.	15.15	Offener Frauentreff „Ursprung und Geschichte bekannter Weihnachtslieder“, Kirche
Sa	28.11.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (Mützlitz)
So	29.11.	09.30	Gottesdienst am 1. Advent, Kirche (Ostler)
		11.00	Predigtgottesdienst, MLH (Ostler)

Sie finden alle Veranstaltungen auch auf unserer Homepage u. per App „Evangelische Termine“ (App Store/Google Play)

m. AM = mit Abendmahl

GBS = Geschwister-Beck-Saal in der Von-Seckendorff-Str. 3 (neben dem Pfarramt)

GRK = Gemeinderäume Kirche in der Von-Seckendorff-Str. 1, Eingang Ost-Seite - GRK1 im EG, GRK2 u. 3 im OG

KvB = Kindertagesstätte Katharina von Bora, Olympiaring 18

MLH = Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 2



## Tafel-Ausgabestelle-Herzogenaurach Kantstr. 17

Lebensmittelausgabe: Mittwoch von 13:00 bis 15:30 Uhr  
Samstag von 14:30 bis 16:45 Uhr

Anträge auf Tafelausweis: Samstag von 13:30 bis 14:15 Uhr

Entgegennahme von Mittwochs von 12:30 bis 13:00 Uhr  
Lebensmittelspenden: Samstag von 14:00 bis 14:30 Uhr

Treffen der Ehrenamtlichen im MLH jeden 2. Dienstag im Monat

Neue Helfer/innen sind immer herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Elke Bollmann, Tel. (09131) 63 01-129 | Mobil (01726) 35 38 64

## Diakoniestation Erlangen

Pflegebereich Herzogenaurach  
Beethovenstr. 14



### Wir helfen Ihnen auch in Herzogenaurach!

Sie brauchen Hilfe

- bei der Grundpflege, z.B. beim Waschen, Ankleiden, Inkontinenzversorgung?
- bei der Behandlungspflege, z.B. Verbandswechsel, Insulin spritzen, Medikamentenabgabe und Überwachung, Kompressionsstrümpfe anziehen?
- bei einem Beratungseinsatz nach §37/3 (für Pflegegeldbezieher)?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Ebel unter der Telefon-Nr. (09132) 8 36 10 61 oder per Fax (09132) 8 36 10 62. – Wir beraten Sie jederzeit gerne!

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Situation die Terminliste unvollständig ist.  
Sie finden aktuelle Informationen auf unserer Homepage: [www.herzogenaurach-evangelisch.de](http://www.herzogenaurach-evangelisch.de)



Foto: Oliver Schürtle

22 Kirche im Grünen



Foto: Karola Schürtle

EineWelt Verkauf



Foto: Lothar Rösner

Verabschiedung Pfarrerin Böhle



*Digitaler Gebetskreis*

Foto: Nina Mitzlitz



*Verabschiedung Vorschulkinder Familienzentrum MLH*

Foto: Nina Mitzlitz



*Himmelfahrtsgottesdienst an der Kirche*

Foto: Brigitte Hartmann



*Netzbilder Pfingstfreizeit*

Foto: Vicky Ostler

## REFORMATIONSFEST

### Reformationsfest oder Halloween? – die Antwort vieler Menschen ist Halloween.

Erstaunlich, oder? Haben wir nicht erst vor drei Jahren 500 Jahre Reformation gefeiert? An wie vielen Orten, Plätzen und Kirchen gab es große Feiern, über das gesamte Jahr verteilt und doch ist dieses Fest immer wieder nicht ganz greifbar und leichtfüßig wie das am gleichen Tag zu feiernde Halloweenfest.

Dabei ist dieses Fest absolut feierneswert und so ist der 31.10. mit gutem Grund in neun Bundesländern bereits als fester Feiertag verankert.

#### Warum aber feiern wir diesen Tag?

Natürlich fällt als erster Name zumeist der von Martin Luther. Er hat in besonderer Weise die Reformation, das Evangelium, die Frohe Botschaft von und durch Jesus Christus, in den Mittelpunkt gestellt und so zum Ausgangspunkt allen Denkens und Handelns gemacht: Hinzuschauen, was unser Grund und Boden, was unser Auftrag als Christen ist. Allerdings ist er nicht der einzige Mensch, der diesen Aspekt im Raum und Rahmen der Kirche betont hat. Schon viele Jahre zuvor haben Menschen (so z.B. Jan Hus) versucht, auf die verbindende Kraft des Evangeliums hinzuweisen und viele weitere Menschen parallel zu Martin Luther (Philipp Melanchthon, Johannes Calvin und auch Ulrich Zwingli) haben ebenso „die“ Reforma-

tion auf ihre Art und Weise bereichert und überhaupt ermöglicht. Somit kann man wohl auch schwer von der einen Reformation sprechen, sondern diese setzt sich über viele Jahrzehnte und Jahrhunderte hinweg fort – bis heute. Das ist genau der Ansatz einer Kirche, die „semper reformanda“ sein sollte, sich also immer prüfend anschauen will und muss. Denn nur so kann die Kirche auch ihren Gläubigen „auf’s Maul schauen“ (so Martin Luther selbst) und damit das wahrnehmen, was die Menschen aktuell, im Jahr 2020, prägt.

Damit war und ist die Reformation ein großes Ereignis nicht nur für die Kirche, sondern auch für die Gesellschaft, für Deutschland – ja, und tatsächlich für die ganze Welt. Denn die Auswirkungen der Reformation von vor 500 Jahren sind







nicht nur innerhalb der Kirche(n) zu spüren und zu erfahren, sondern auch deutlich in vielen anderen Bereichen (Bildung, Kunst und Kultur) zu sehen.

Natürlich feiern wir auch den Reformationstag, weil wir dahinter den Glauben finden, den Martin Luther für sich entdeckt hat und unbedingt weitergeben und leben wollte. Er selbst hat für diesen Glauben ein Symbol erfunden, die Lutherrose. Sie wurde sein persönliches Siegel, welches er unter seine Briefe, seine Korrespondenzen setzte. Damit waren sie unverkennbar mit ihm verbunden, mit ihm identifiziert. Diese Verbindung war so stark, dass sich das Symbol bis heute hält und somit auch ein Zeichen der lutherischen Kirche geworden ist.

Foto: succo/Pixabay

Am besten kann natürlich Martin Luther selbst die Symbolkraft dieser seiner Lutherrose beschreiben:

*„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.“*

Quelle: WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)

An all diese Punkte (und noch viel mehr) kann dieser Feiertag erinnern. Und damit ist natürlich auch sehr klar, dass der Inhalt dieses Tages nicht einfach zu fassen ist. Aber ich halte daran fest, dass all diese verschiedenen Punkte es wert sind, jedes Jahr aufs Neue daran zu erinnern, was Reformation bedeutet, sowohl damals als auch heute. Umso mehr freue ich mich, mit Ihnen am 1. November einen Gottesdienst Plus um 9.30 Uhr in der Kirche mit dem Plus Reformation zu feiern. Seien Sie herzlich Willkommen.

*Ihre Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz*

## REIHE „GRUPPEN UND KREISE“

### Oase – Gruppe für Trauernde und Pflegende

Die Gruppe Oase ist eine Gesprächsgruppe für Trauernde und Pflegende. Wir treffen uns einmal im Monat, um auszutauschen, was uns gerade auf dem Herzen liegt, Rat und Unterstützung zu erfahren und immer wieder einen besonderen Aspekt der Trauerarbeit zu besprechen.

Die Gruppe ist gedacht für Menschen, die ihren Angehörigen (z.B. Partner, Kind, Elternteil) durch Tod verloren haben oder als pflegende Angehörige für sich eine „Auszeit“ wahrnehmen möchten.

#### **Neue Frauen und Männer sind herzlich willkommen!**

Schauen Sie ruhig einmal vorbei, damit Sie selbst beurteilen können, ob die Oase ein guter Ort für Sie ist. Und bleiben sie dabei, solange es Ihnen gut tut.

Derzeit treffen wir uns unter besonderen Bedingungen im Geschwister-Beck-Saal, bis es uns das Infektionsschutzgesetz wieder erlaubt uns in unserem „üblichen“ Gruppenraum in der Kirche zu treffen.

#### **Geplante Termine im Herbst:**

17. September / 29. Oktober / 19. November

*Für Fragen steht Pfarrerin Andrea Schäfer  
(Tel. 0 91 32 - 7 49 64 66) gerne zur Verfügung.*

Die Band Erzählcafé  
Bibel und Bier Gospelchor  
EineWelt-Verkauf  
Feierabendkreis Männer-Forum  
Gebetskreis



Foto: Claudia Sonnemans/Pixabay



Foto: Werner Meschede

Ständchen in der Rehaklinik (2018)

### Posaunenchor

„Die evangelische Gemeinde Herzogenaurach hat einen eigenen Posaunenchor“. So betitelte die Presse einen Artikel zum 1. Advent 1983. Horst Thomas war nach Herzogenaurach gezogen und vermisste hier einen Posaunenchor. Er fand offene Ohren bei Pfr. Bock und so wurde in Herzogenaurach ein Posaunenchor gegründet. Er begann mit einem Quartett und über Zeitungsanzeigen und Propaganda sollten weitere Bläser geworben werden. In dieser Anfangszeit gab es einigen Wechsel bei den Mitgliedern des Chores.

Im Augenblick besteht der Chor aus 10 Bläserinnen und Bläsern. Ich übernahm die Chorleitung im Jahr 2001. Der Chor steht in der Tradition der evangelischen Posaunenchöre, die

gerade in Franken weit verbreitet ist. Die Bläsermusik bereichert die Gottesdienste nicht nur an den Festtagen wie Weihnachten, Ostern oder bei Konfirmationen. Zu den regelmäßigen Terminen gehören der Gottesdienst im Grünen, das Kurrende-Blasen an den Freitagen im Advent, das Spielen im Liebfrauenhaus, Auftritte in der Rehaklinik und die Mitwirkung bei ökumenischen Gottesdiensten und bei Veranstaltungen der Stadt. Neben den musikalischen Aktivitäten unternehmen wir auch Ausflüge. So haben wir einige Orte besucht, aus denen die Mitglieder des Chores stammen, oder auch die jetzigen Wirkungsstätten von ehemaligen Herzogenauracher Pfarrer\*innen. Dabei haben wir jeweils den Gottesdienst ausgestaltet und Besichtigungen und Wanderungen unternommen.

Der Posaunenchor hat sich ein großes Repertoire erarbeitet. Von der Renaissance- über Barockmusik bis zu Jazz oder Gospelmusik – der Chor spielt alles gerne. Aber auch Volkslieder oder „fränkische“ Stücke stehen auf dem Programm.

**Der Posaunenchor probt jeden Freitag.** Während der Zeit des Lockdowns in der Coronakrise wurde einzeln geübt, und sofort nach den ersten Lockerungen haben wir die Probenarbeit auf der Wiese vor der Kirche fortgesetzt.

Eltern-Kind-Gruppe Wilfried Schneider  
Flötenkreis Offener Frauentreff  
Kantorei Hauskreise  
OASE Querblechein  
Posaunenchor Eltern-Kind-Gruppen  
Flüchtlingsgruppe



## Grüße aus den Kitas

**Das Kita-Jahr ist gestartet. Herzlich Willkommen all unseren neuen Familien – wie schön, dass Sie da sind.** Vielen Dank an all diejenigen Eltern, die sich bereit erklärt haben, ganz aktiv mitzuwirken, indem Sie sich für die Arbeit im Elternbereit bereit erklärt haben. Vielen Dank für Ihren Einsatz, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Corona prägt noch den Alltag und wir alle wissen nicht genau, wohin uns dieses Kita-Jahr bringen wird. Wir wissen, dass Sie nach wie vor durch bestimmte Coronaregeln familiär und beruflich herausgefordert werden. Bitte melden Sie sich jederzeit bei mir oder bei Frau Hagen, wenn Sie Informationen benötigen, Anfragen haben oder uns eine Rückmeldung geben wollen.

Wir begrüßen folgende Mitarbeiterinnen bei uns in den Kitas: Carla Franke, Andrea de Groot, Karina Leopold, Nikola Nagel, Karin Nowak, Diana Wasilevski und Rebekka Weigel. Darüber hinaus begrüßen wir alle Prak-

tikant\*innen sowie alle Berufspraktikant\*innen – wie schön, dass Sie da sind und nun zu unserem #TeamevKitas Herzogenaurach gehören.

Und eine weitere Neuerung gibt es in unserer Kita Villa Herzolino: Frau Agnes Güthlein und ihr Lebensgefährte erwarten ihr erstes Kind – wir freuen uns von Herzen und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Die Leitung der Villa Herzolino hat Eva Reitz übernommen – wie schön, dass Sie wieder da sind und nun gemeinsam mit Frau Bergmann und dem Team diese Kita leiten.

*Für die Kitas,  
Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz*



## Wichtiges zum Anfang

Über den Sommer wurde einiges vorbereitet und überlegt, damit die Kinder- & Jugendarbeit bei uns wieder sicher starten kann. Dazu gibt es ein Hygienekonzept und die neuesten Informationen immer auf der Homepage. Bitte schaut da vor jeder Anmeldung nochmal vorbei, ob alles tatsächlich so stattfinden kann wie geplant oder ob sich Termine & Voraussetzungen geändert haben!

Für weitere Infos, Fragen und Anmeldungen einfach immer eine E-Mail an [victoria.ostler@elkb.de](mailto:victoria.ostler@elkb.de) senden.

## Timeout – der offene Jugendtreff

**Kommt zum offenen Jugendtreff für alle Jugendlichen!** Jeden 1. und 3. Freitag im Monat ab 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, in den Jugendräumen des Martin-Luther-Hauses.

Du erlebst hier eine „chillige“ Auszeit vom alltäglichen Schulleben. Neben Kicker, Billard, Filme schauen, Spieleabenden und/oder Kochen können wir hier gemeinsam eine coole Zeit miteinander verbringen.

Wegen der Corona-Auflagen, bitte vorm Treff kurz anmelden, per Handy oder E-Mail.

**Termine:** 25.09., 02. + 16.10.,  
06. + 20.11.

## TeensClub – die lässige Jugendgruppe

**Sich treffen, spielen, werkeln, aktiv werden oder einfach abhängen.**

Das geht! Wo? Na im TeensClub! Ab Oktober neu, treffen wir uns ca. alle 14 Tage im Martin-Luther-Haus. Es wird ein lässiger Nachmittag, mal mit Programm von uns, mal mit dem, was ihr euch wünscht. Also schaut rein!

Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 10–13 Jahren! Der Treffpunkt ist **dienstags um 16.15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Ende ist um 17.45 Uhr.**

Durch die aktuellen Corona-Auflagen brauchen wir eine **Anmeldung** für den TeensClub. Die gibt es ab dem Sommer auf der Homepage unter: [www.herzogenaurach-evangelisch.de/gemeindeleben-0/jugend/teensclub](http://www.herzogenaurach-evangelisch.de/gemeindeleben-0/jugend/teensclub)

**Termine:** 13. + 27. Oktober,  
17. November



## JUGEND

### Jesus House (Erlangen) – 19. bis 23. Oktober

Das Jesus House ist ein cooler Treffpunkt für interessierte Jugendliche: es gibt eine moderne Bibelarbeit, Austausch mit anderen Jugendlichen und einer Person des Vorbereitungsteams. Außerdem coole Musik und eine tolle Atmosphäre! In dieser Woche findet jeden Abend ab 18.30 Uhr das Jesus House statt und jeden Abend gestaltet eine andere Gemeinde mit (Ort klärt sich noch). Anmelden müsst ihr euch nicht, einfach vorbeischaun! Mehr Infos gibt es auch auf Instagram: [jesushouse\\_erlangen2020](#)

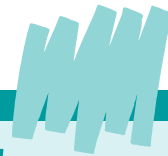
### Weitere Aktionen

Natürlich haben wir noch mehr für euch geplant – nur können wir gerade überhaupt nicht sagen, was die Corona-Auflagen wann möglich machen. Deshalb schaut regelmäßig auf unserer Homepage, der Facebookseite (Ev. Jugend Herzogenaurach) oder dem Instagram-account ([ej.herzogenaurach](#)) vorbei!

Sicher geplant sind noch: „Beten – aber wie?“, Plätzchenbacken, Jugendgottesdienst



Zu finden sind wir auf Facebook unter:  
[Ev. Jugend Herzogenaurach](#)  
und auf Instagram unter:  
[ej.herzogenaurach](#)



*We want you!!  
Gemeindegruß-  
austräger\*innen  
gesucht:*

Wir sind auf der Suche nach einer Person, die viermal im Jahr die Gemeindegrüße in die Briefkästen der evangelischen Familien wirft.

(Gebiet: Am Goldberganger – Damaschkestraße – Katscherstraße – Zum Schwalbennest – insgesamt 42 Exemplare)

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Gemeindegrüße auf diese Weise in die Häuser gebracht werden können. Rufen Sie bitte Frau Held im Pfarramt an, Telefon 4516, wenn Sie bereit sind, uns zu helfen.

Ein herzliches Dankeschön schon einmal für Ihr Engagement!

## Wichtiges zum Anfang

Über den Sommer wurde einiges vorbereitet und überlegt, damit die Kinder- & Jugendarbeit bei uns wieder sicher starten kann. Dazu gibt es ein Hygienekonzept und die neuesten Informationen immer auf der Homepage. Bitte schaut da vor jeder Anmeldung nochmal vorbei, ob alles tatsächlich so stattfinden kann wie geplant oder ob sich Termine & Voraussetzungen geändert haben!

Für weitere Infos, Fragen und Anmeldungen einfach immer eine E-Mail an [victoria.ostler@elkb.de](mailto:victoria.ostler@elkb.de) senden.

## KidsClub – Die coole Kindergruppe

**Spiel, Spaß & Spannung bei uns im KidsClub!** Wir treffen uns ca. alle 14 Tage im Martin-Luther-Haus und dann wird gebastelt, gespielt, Geschichten gehört und vor allem richtig viel gelacht! Mitmachen können alle Kinder zwischen **6–10 Jahren!** Der Treffpunkt ist **diens-tags um 16.15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Ende ist um 17.45 Uhr.**

Durch die aktuellen Corona-Auflagen brauchen wir eine Anmeldung für den KidsClub. Die gibt es ab dem Sommer auf der Homepage unter: [www.herzogenaurach-evangelisch.de/gemeindeleben-0/kinder/kidsclub](http://www.herzogenaurach-evangelisch.de/gemeindeleben-0/kinder/kidsclub)

**Termine:** 15. September,  
06. + 20. Oktober,  
10. + 24. November

## Kinderfreizeit – 1. bis 4. November

Auch dieses Jahr wollen wir, sofern Corona es zulässt, in den Herbstferien

für **vier Tage auf Freizeit fahren!** Mit-fahren können alle Kinder zwischen **9–12 Jahren.** Dieses Jahr geht es in das Landheim des CVJM in Engelthal.

Unter welchem Motto wir dieses Mal wegfahren, bleibt noch eine Über-raschung gelüftet wird sie ab Oktober, da ist die Anmeldung auf unserer Home-page (unter Kinder-Freizeit) zu finden. **Aber eins ist schon jetzt sicher: es wer-den zauberhafte Tage, ganz wie letztes Jahr!**

## Kinderbibeltag – Mittwoch, 18. November

Mitten im Herbst, den Advent schon vor der Tür und Weihnachten fest im Blick – das ist die Zeit, wenn wir wieder unse-ren Kinderbibeltag haben, dieses Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Aurach-tal/Oberreichenbach!

Alle Kinder von der 1.–4. Klasse können hier gemeinsam spielen, bas-teln, Geschichten hören und vieles mehr! Das Thema wird noch eine Über-raschung bleiben, nur so viel steht fest:

es wird einiges an Technik zum Einsatz kommen dieses Jahr.

Um 10.00 Uhr geht es los im Martin-Luther-Haus. Bei Bedarf gibt es bereits ab 8.00 Uhr ein Frühstück und eine pädagogische Betreuung für die angemeldeten Kinder (bitte bei der Anmeldung angeben). Der Abschluss wird eine Andacht um ca. 16.00 Uhr sein, zu der auch alle Eltern herzlich eingeladen sind.

Für die Verpflegung bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5 Euro.

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 13.11.2020**. Was ihr alles mitbringen könnt und sollt, erfahrt ihr nach der Anmeldung.

## Krippenspiel für Hl. Abend

Weihnachten ist nicht abgesagt – auch nicht in so einem verrückten Jahr, wie es 2020 ist. Und trotzdem müssen und wollen wir vorsichtig sein und auf uns aufpassen. Deshalb wird es dieses Jahr kein Krippenspiel geben, wie wir es aus

den letzten Jahren kennen. Nach aktuellem Stand können wir nicht mit so vielen Kindern und v.a. dem notwendigen Abstand proben, so dass es trotzdem ein cooles Stück wird. Und wir haben keine Ahnung, wie die Beschränkungen im November lauten werden.

**ABER:** es wird auch dieses Jahr etwas geben, bei dem ihr mitmachen könnt! Wir sind da schon fleißig am Überlegen. Deshalb behaltet unsere Homepage (Krippenspiele) im Blick, sobald wir mehr wissen, könnt ihr es da lesen .



Illustration: Oberholster Venita/Pixabay

## Workshop-Thema: Einer für alle, Alle für einen!

Ein Motto was wir mal genauer unter die „Lupe“ nehmen werden! Gemeinsam!

### WS 1 – für Kinder ab 1. – 4. Klasse

Freitag: 02.10. + 09.10.2020  
Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr  
Kosten: 7,- Euro

### WS 2 – für Kinder ab 1. – 4. Klasse / Weihnachten

Freitag: 20.11. + 27.11. +  
04.12.2020  
Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr  
Kosten: 12,- Euro

*(Terminänderungen vorbehalten!)*

**Anmeldungen zu den Workshops bei:**  
Andrea Schneider, bitte per Mail:  
andrea.schneider1@elkb.de



## Hallo, ihr lieben Kinder!

Ich bin's wieder, die Schnecke Luise!  
Das war ein seltsamer Sommer,  
oder? Irgendwie normal und doch  
gar nicht. Kita und Schule,  
alles war ganz anders, und auch  
zuhause war es bei euch vermutlich nicht wie sonst.

Auch bei mir war es ganz anders. Zwar war die vergangen-  
nen Monate wieder ein bisschen mehr los als die drei Monate  
davor, aber dennoch.... Mir fehlen die Menschen, das Lachen  
und das Herumrennen der Kinder. Ich hoffe sehr, dass es nun  
wieder bunter und lauter wird.

Steht doch jetzt auch so viel an: Das schöne Erntedankfest,  
das Reformationsfest, vielleicht feiern einige von euch auch  
Halloween – mit Verkleidung? Und dann kommt er, der St.  
Martins-Tag – übrigens der Tag, an dem Martin Luther getauft  
wurde. Ach, ich liebe es, wenn nachmittags die Kinder durch  
die Straßen ziehen, die Dunkelheit mit ihren Laternen und  
ihren Stimmen zum Leuchten bringen.

Ich hoffe sehr, dass wir all die Feste gemeinsam feiern können  
und freue mich auf euch – in der Kirche oder im Martin-  
Luther-Haus.

*Bis bald, Eure Luise!*



Zeichnung:  
Julia Gronau

Natürlich habe ich auch wieder ein Rätsel für euch, viel  
Freude damit. Die Lösungen findest du links unten.

### 1. Wann wurde Martin geboren?

- (a) Im 2. Jahrhundert vor Christus  
(b) Im 4. Jahrhundert nach Christus

### 2. Und wo wurde er geboren?

- (a) Im heutigen Ungarn  
(b) Im heutigen Polen



Foto: Birgit Röhrs/Pixabay

### 3. Der 11. November gilt auch als Beginn der

- (a) Karnevalszeit. (b) Adventszeit.

### 4. Warum finden die Martinsumzüge an diesem Tag statt?

- (a) Es ist der Geburtstag von Martin.  
(b) Es ist der Tag, an dem er nach seinem Tod beigesetzt wurde.

### 5. Bevor Martin Bischof wurde, war er von Beruf

- (a) Schäfer. (b) Soldat.

### 6. Viele Jahre später erblickte er vor den Toren der franzö- sischen Stadt Amiens einen Bettler. Was teilte der für seine Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft beliebte Martin sofort mit diesem?

- (a) Seinen letzten Reiseproviant  
(b) Seinen Mantel



### getauft wurden

Moritz Eller, Lio Wellein, Dylan Krüger, Nic Hübner, Emilia Roas, Ben Fichte, Adrian Lochner, Luca Rainer, Sarah Galster, Raphael Napetschnig, Justus Rickert, Carlotta Mehl, Liv Bauer und Milena Trenka



### getraut wurden

Sascha und Jasmin Bucher, geb. Knespel  
Johannes und Barbara Daßler, geb. Hoffmann



### bestattet wurden

Waltraud Boede, Marion Kern, Christel Thoms, Reiner Martini, Lieselotte Schmitt, Rudolf Gast, Hugo Stebner, Edeltraud Wolter

### Liebe Leserin, lieber Leser,

in aller Kürze und bereits jetzt schon möchte ich mich Ihnen als neuer Klinikseelsorger in der Fachklinik in Herzogenaurach vorstellen.

In der kommenden Zeit werde ich die Nachfolge von Pfrin. Dorothea Böhle antreten. Eine Aufgabe auf die ich mich sehr freue. Es könnte also durchaus sein, dass wir uns weniger in der Gemeinde, aber auf Gemeindegebiet auf dem Weg zur Klinik begegnen.

Mein Weg zur Klinik ist nicht weit, denn ich bin vor allem Pfarrer in der Altstädter Kirchengemeinde auf der zweiten Stelle. In der Erlanger Altstadt lebe ich mit meiner Frau und unserer achtjährigen Tochter.

Meine Schwerpunktaufgaben in der Altstadt liegen im Bereich der Familien-, Kindergottesdienst-, Konfi- und Jugendarbeit und ebenfalls in der Seelsorge. In beiden großen Bereichen arbeite ich als Pfarrer schon immer leidenschaftlich gerne, deshalb freue ich mich auf die neue Aufgabe in Herzogenaurach und ebenfalls auch, Ihnen einmal zu begegnen, vielleicht auf dem Weg oder im Umfeld der Klinik.



Foto: privat

*Pfr. Jacek Kikut*

*Mit herzlichen Grüßen,  
Pfarrer Jacek Kikut*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach – Pfarramt Von-Seckendorff-Str. 3, Tel.: 45 16, Fax: 79 75 20  
Internet: <http://www.herzogenaurach-evangelisch.de> · E-Mail: [pfarramt.herzogenaurach@elkb.de](mailto:pfarramt.herzogenaurach@elkb.de)  
Geöffnet: Montag bis Freitag 09.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr (an schulfreien Tagen ist nachmittags geschlossen) Sekretärinnen:  
Dagmar Held, Regina Schweiger – **Telefon-Nr. ohne Vorwahlangabe haben (09132) ...**

**Pfarrerinnen Karola Schürle und Pfarrer Oliver Schürle**  
Von-Seckendorff-Str. 3, Tel. 6 08 31  
[karola.schuerle@elkb.de](mailto:karola.schuerle@elkb.de)  
[oliver.schuerle@elkb.de](mailto:oliver.schuerle@elkb.de)

**Pfarrerinnen Dr. Nina-Dorothee Müzlitz**  
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 11  
[nina.muetzlitz@elkb.de](mailto:nina.muetzlitz@elkb.de)

**Pfarrerinnen Andrea Schäfer**  
Dieselstr. 19, Tel. 7 49 64 66  
[andrea.schaefer@elkb.de](mailto:andrea.schaefer@elkb.de)

**Diakonin Victoria Ostler**  
Jugendbüro im MLH, Tel. 7 38 06 20 oder Mobil (0177) 7 43 15 42  
[victoria.ostler@elkb.de](mailto:victoria.ostler@elkb.de)



**Besuchen Sie uns jetzt auf**  
facebook unter: Evangelische Kirchengemeinde  
Herzogenaurach und auf Instagram  
unter: [evkg\\_herzogenaurach](https://www.instagram.com/evkg_herzogenaurach)

**Evang.-Luth. Familienzentrum Martin Luther**  
Leiterin Nicole Danhof  
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 07 – Fax 7 38 06 29  
[kita.martinluther.herzog@elkb.de](mailto:kita.martinluther.herzog@elkb.de)

**Integratives Evang.-Luth. Montessori Kinderhaus**  
Leiterin Elfriede Ploner  
Von-Hauck-Straße 1, Tel. 4 07 56  
[kiga.montessori.herzogenau@elkb.de](mailto:kiga.montessori.herzogenau@elkb.de)

**Villa Herzolino-Zweispach. Evang.-Luth. Kindertagesstätte**  
Leiterin Agnes Güthlein  
Zum Flughafen 12, Tel. 83 66 54-0 – Fax 83 66 54-1  
[kita.villa-herzolino@elkb.de](mailto:kita.villa-herzolino@elkb.de)

**Evang.-Luth. Kindertagesstätte Katharina von Bora**  
Leiterin Doreen Westphal  
Olympiaring 18, Tel. 74 68 05-0 – Fax 74 68 05-1  
[kita.katharina-von-bora.herzogenaurach@elkb.de](mailto:kita.katharina-von-bora.herzogenaurach@elkb.de)

**Sabine Hagen, Geschäftsführerin Kitas**  
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06-08  
[sabine.hagen@elkb.de](mailto:sabine.hagen@elkb.de)

Spendenkonten der Kirchengemeinde: Sparkasse Herzogenaurach, IBAN: DE64 7635 0000 0006 0000 42 BIC: BYLADEM1ERH  
Volks- und Raiffeisenbank EHH, IBAN: DE78 7636 0033 0006 4363 66 BIC: GENODEF1ER1

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Wilfried Büttner, Marion Ebel, Dagmar Held, Jacek Kikut, Nina Müzlitz, Victoria Ostler, Eva Pfeiffer, Bettina Quandt, Katharina Raith, Karoline Rauh, Andrea Schäfer, Andrea Schneider, Wilfried Schneider, Reinhard Schulz, Karola Schürle, Oliver Schürle, Regina Schweiger  
Layout: Wilfried Büttner, Druck: LEO-DRUCK GmbH, Auflage 3.600

Bildnachweis: S. 1, 2, 10, 28, 36 Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit; S. 3, 4, 16, 24, 26, 29, 32, 33 Pixabay

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht die Auffassung des Gemeindegroß-Redaktionsteams oder des Kirchenvorstandes wiedergeben.  
Offizielles Informationsheft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herzogenaurach – E-Mail: [redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de](mailto:redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de)

## Monatsspruch November (JEREMIA 31,9)



Foto: Lotz

**Gott spricht:**

Sie werden  
weinend kommen,  
aber ich will sie,  
**trösten** und  
**leiten.**